



Kulturelle Begegnung Vielfalt erleben

◀▶ Projektangebote des Schul_Pool Eine Welt zum globalen Lernen



Schul_Pool Eine Welt

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

das Thema der interkulturellen Verständigung ist derzeit in aller Munde. Schon seit Jahren lernen in den Schulen Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern, mit verschiedenen Religionen, aus verschiedenen sozialen Milieus, aus verschiedenen Einwanderungsgenerationen mit- und voneinander. Interkulturelles Lernen ist Wirklichkeit und Herausforderung, der Sie sich als Pädagoginnen und Pädagogen stellen. Die Erfahrungen in den alltäglichen Begebenheiten liegen zwischen Frust und Lust.

Mit dem Projekt **„Kulturelle Begegnung- Vielfalt erleben“** stellen wir Ihnen Angebote vor, mit denen Sie den Dialog zwischen den verschiedenen Kindern und Jugendlichen an Ihrer Schule fördern können. Vielfalt ist Trumpf und bereichernd für ein gelingendes Miteinander. Die Angebote des Projektes greifen Themen auf, die für die Gestaltung von Zukunft in indivi-

dueller und/oder gesellschaftlicher Perspektive von Bedeutung sind.

Ihre Neugierde, Ihr Interesse und Ihr Engagement wird hier zunächst mit der Vorstellung verschiedener Musikerinnen und Musiker, Schauspielerinnen und Schauspieler, Autorinnen und Autoren, Referentinnen und Referenten belohnt. Jede/r dieser Künstlerinnen und Künstler beschreibt mit der je eigenen Ausdrucksform seinen oder ihren Standort in der international verflochtenen Welt. Die Angebote greifen verschiedene Themen auf und bringen einen Ausschnitt aus der Vielfalt der Kulturen in der Einen Welt zu Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern:

- ▶ Afrika - ein Kontinent der Vielfalt
- ▶ Vielfalt der Religionen: Buddhismus
- ▶ Kinderarbeit in Thailand
- ▶ Kaffee statt Koka in Kolumbien
- ▶ Theater zum Zusehen und Mitmachen aus Afrika und Brasilien
- ▶ Begegnung von Orient und Okzident

Eine inhaltliche Verknüpfung zu verschiedenen Unterrichtsfächern lässt sich leicht herstellen. Die Projekte sind auf die jeweils angegebenen Zielgruppen zugeschnitten. **Erfahrungsberichte** über Projekte, die schon viele Schülerinnen und Schüler begeistert aufgenommen haben, enthalten Anregungen zur Durchführung und Einbringung der unterschiedlichen Angebote in das Unterrichtsgeschehen.

Die vorgestellten **Autoren sind Zeitzeugen**. Sie legen Zeugnis über ein engagiertes Leben für ein respektvolles und tolerantes Miteinander in der Gesellschaft ab.

Die **Künstlerinnen und Künstler** aus den Bereichen Tanz, Musik und Theater bewegen mit ihrer Ausstrahlung ganze Schulklassen, meist lange über die eigentliche Begegnung hinaus.

Der Schul_Pool Eine Welt ist eines der Kompetenzzentren für globales Lernen

im Eine Welt Netz NRW. Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen Kontakte zu außerschulischen Expertinnen und Experten der Eine-Welt-Arbeit her.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf baldige Zusammenarbeit!

Dodo Schulz
Ulla Lerari



EXILE

Schul_Pool Eine Welt

Bei der EXILE-Kulturkoordination e.V.
Wandastr. 9
45136 Essen

E-mail: info@exile-ev.de
ulla.lerari@exile-ev.de

Fon: +49-201-7479880
Fax: +49-201-74798880

Denis Goldberg

„Autobiografische Notizen“

ab Jahrgangsstufe 8

◀▶ Denis Goldberg, Südafrikaner, Jahrgang 1933, wurde 1964 im Rivonia Prozess, gemeinsam mit Nelson Mandela, zu lebenslänglicher Haft verurteilt und verbrachte 22 Jahre in den Gefängnissen des Apartheid-Staates.

Bereits in seiner Kindheit, in seinem Elternhaus und seiner Schulzeit sind die Wurzeln gelegt für sein beeindruckendes, konsequentes späteres Engagement für die absolute Gleichberechtigung aller Menschen, jenseits von Hautfarbe, Religion und Geschlecht. Ungebrochen setzte er sich auch nach seiner Entlassung aus der Haft im Londoner Exil für die Abschaffung der Apartheid ein.

Seit Sommer 2002 hat DENIS GOLDBERG seinen Wohnsitz wieder nach Südafrika verlegt, arbeitete dort als Berater der südafrikanischen Regierung und betreut die Hilfsprojekte seines Vereins Community H.E.A.R.T. Somit ist DENIS GOLDBERG als großartiger Redner zugleich ein äußerst interessanter Gesprächspartner zur aktuellen Situation in Südafrika.

VIelfalt NG ERLEBEN

Denis Goldberg

liest Nelson Mandela „Der
lange Weg zur Freiheit“



Als einer der Aktivisten
der vom ANC geführten
Congress-Bewegung und
als Techniker des militäri-
schen Flügels des ANC

„Umkhonto we Sizwe“, kann DENIS
GOLDBERG eine Lesung aus dem
Buch von Nelson Mandela als dessen
Mitstreiter mit eigenen Erinnerungen
bereichern.



Denis Goldberg

liest aus Joel Joffe „Der Staat gegen Mandela – Die Jahre des Kampfes und der Rivonia-Prozess“



Was soll interessant sein an dem Protokoll über einen politischen Prozess Mitte der 60er Jahre in Südafrika?

Das mag man sich fragen im Jahr

2006. Aber dies ist, wie Denis Goldberg im Vorwort schreibt „die Darstellung eines Kampfes im Gerichtssaal für die Menschlichkeit.“ (Goldberg war einer der acht Hauptangeklagten. Er verbrachte 22 Jahre im Gefängnis.) Der große Schauprozess des Apartheidregimes gegen die Befreiungskämpfer des African National Congress, ANC, ist benannt nach Rivonia, einem Vorort von Johannesburg, in dem die zu lebenslänglich Verurteilten bei einer Razzia festgenommen wurden. Joel Joffe war einer der fünf Verteidiger und das macht den Reiz seiner Darstellung aus.

Mit einem Vorwort zur deutschen Ausgabe von Denis Goldberg, dem Angeklagten Nummer Drei im Rivonia-Prozess. Aus dem Englischen von Edelgard Nkobi.

Der Rivonia-Prozess hat wie kein anderes Gerichtsverfahren im südafrikanischen Befreiungskampf die Menschen am Kap und in vielen Teilen der Welt aufgewühlt. Dieses Jahr erschien im Berliner Karl Dietz Verlag Joel Joffes Report über den Prozess - rechtzeitig zur ersten Kapstädter Buchmesse.



Die Angeklagten Nr. 1, 2 und 3: Mandela, Sisulu und Goldberg (Foto: Archiv)

Denis Goldberg

liest Tim Jenkin „Und vor uns die Freiheit“



Ein Bericht über Südafrikas sensationellsten Gefängnisausbruch unter der Apartheid. Unter den drei Geflohenen ist auch Tim Jenkin, der sich als weißer

Südafrikaner gewaltfrei gegen Rassentrennung und die Benachteiligung schwarzer Mitbürger einsetzt. Für dieses Engagement wird er zu einer hohen Haftstrafe verurteilt. In seinem Buch erzählt er authentisch und mitreißend von seiner Zeit im Gefängnis und einer spektakulären Flucht, die niemand zuvor für menschenmöglich hielt. Ergänzt wird dieser spannende Bericht durch die Erinnerungen von Denis Goldberg, seinem Mitgefangenen, der damals in Pretoria zurückbleiben musste.



www.community-heart.org.uk

Lutz van Dijk ab Jahrgangsstufe 9

◀▶ Lutz van Dijk, wurde 1955 in Berlin geboren. Er war mehrere Jahre Lehrer an einer Schule in Hamburg und, nach einem Zweitstudium (u.a. in Israel) und der Promotion zum Dr. phil., in der Lehrerfortbildung, am Anne Frank Haus in Amsterdam tätig.

Der Jugend- und Sachbuchautor wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Zu seinen wichtigsten Jugendbüchern gehören „Die Geschichte Afrikas“, „Themba“, „Anders als du denkst“, sowie „Township Blues“, welches als Lektüre an nahezu allen südafrikanischen Schulen gelesen wird.

Als Mitbegründer der Organisation HOKISA (Homes for Kids in South Africa), setzt er sich für von HIV und AIDS betroffene Kinder und Jugendliche ein.



Lutz van Dijk „Township Blues“



„Township Blues“ erzählt die Geschichte eines Mädchens namens Thinasonke aus dem Township Guguletu, dessen Leben sich nach einer Vergewaltigung dramatisch verändert: Es ist die Angst vielleicht schwanger oder HIV infiziert zu sein, die Angst vor der Ablehnung durch die Mutter. Diese hat Angst vor der sozialen Kontrolle und Missachtung im Dorf und kann diese auch gegenüber ihrer Tochter nicht verleugnen.

Lutz van Dijk erzählt aber auch von den Freundschaften Thinasonkes und den Chancen des sozialen Zusammenlebens der Menschen im Township, die Thinasonke eine Perspektive für die Zukunft ermöglichen.

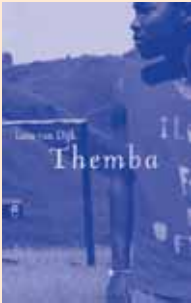
Die Geschichte von Thinasonke ist eine wahre Geschichte, die der Autor Lutz van Dijk weiterhin verfolgt. Er weiß, wie

die Handelnden des Buches heute mit ihrer Geschichte weiterleben.

Für das Buch „Township Blues“ erhielt der deutsch/niederländische Autor Lutz van Dijk im Jahr 2001 mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher, den wohl renommiertesten Preis dieses Genres. Mittlerweile hat das Schulministerium der Kap Provinz das Buch zur verpflichtenden Schullektüre erklärt.

Mit den Einnahmen aus dem Buch „Township Blues“ ist in Masiphumelele, einem Township nahe bei Kapstadt, das Projekt HOKISA (Homes for Kids in Southafrica) aufgebaut worden. Dort werden Kinder, die selbst an HIV/AIDS erkrankt sind oder solche, die auf Grund der Krankheit ihre Eltern verloren haben, betreut. Lutz van Dijk ist Mitgründer des Projektes und stellt es im Anschluss an die Lesung aus „Township Blues“ den Schülerinnen und Schülern vor.

Das neue Jugendbuch von Lutz van Dijk „Themba“



Themba ist seit seiner Kindheit Fußballer aus Begeisterung und Leidenschaft. Nun sitzt er stolz auf der Ersatzbank der süd-afrikanischen Nationalmannschaft.

„Themba“ ist ein außergewöhnlicher Fußball-Roman, der authentisch und einfühlsam ein bewegendes Schicksal aus Südafrika erzählt.

Für alle Fußballfans enthält der Roman zudem ein Geleitwort von Franz Beckenbauer.

Doch in seine Freude mischt sich die Angst um seine Mutter, die schwer gezeichnet im Krankenhaus liegt: Diagnose AIDS. Es gibt nur einen, der sie angesteckt haben könnte: sein Onkel. Und der hat auch Themba missbraucht. Hat sich Themba ebenfalls infiziert?

Der Tag, an dem Thembas Traum wahr wird und er in seinem ersten Länderspiel das entscheidende Tor schießt, ist der Tag, an dem er die Ergebnisse seines AIDS-Tests erhält. Als er in der Pressekonferenz auf das Podium geholt wird, weiß er, dass er die schwerste Entscheidung seines Lebens bekannt geben muss...



Rüdiger Siebert Unterwegs mit Buddha. Lichtbildervortrag Sek II

◀▶ Vor mehr als 2.500 Jahren setzte Gautama Siddhartha als Buddha der Erwachte das Rad der Lehre in Bewegung. Der Mann aus dem nördlichen Indien wurde zum Stifter einer der großen Weltreligionen. Auch heute sind die Länder Südasiens von Buddhas Lehre durchdrungen. Auch in Europa beschäftigen sich Menschen, auf der Suche nach Sinn und Werten des Lebens zunehmend, mit dem Buddhismus.



Wo liegen die Wurzeln dieser Lehre? Wo wanderte und meditierte der historische Buddha? Wo wurde er geboren? Wo erlangte er seine Erleuchtung? Die Reise durch Nordindien und ins südliche Nepal folgt den legendären und historisch fassbaren Spuren Buddhas. Rüdiger Siebert führt den Leser zu heiligen Stätten, deren Geschichte und Gegenwart. Einer der profiliertesten Kenner Süd- und Südasiens, Autor zahlreicher Bücher über die Region, sowie langjähriger Leiter des indonesischen Programms von Radio Deutsche Welle, folgt dem Lebensweg Buddhas, spricht mit vielen Mönchen und Laienanhängern und lässt sich ohne Terminkalender und abseits der All-

tagshetze auf Buddhas Geist in unserer Zeit ein. In Zentralindien geht er der Frage nach, welche Bedeutung der sozialpolitisch motivierte Buddhismus für die Menschen der untersten Schichten hat. In der lärmenden Welt, wo Twin Towers unter folgenreichem Getöse einstürzen und Kreuzzüge amerikanischer Ölsüchtiger mit medial verstärktem Kriegsgeschrei desinformierend über die Bildschirme flimmern, lauscht er den Zwischentönen des mittleren Weges: Buddhas Weg der Wahrheitssuche zwischen asketischer Selbstzerstörung und dem Konsum-Überfluss stumpfsinnigen Wohllebens. Ein Suchender zwischen den Welten: der Äußerer, der Innerer. Es ist eine sehr persönliche Reise, informativ, vergnüglich und herausfordernd zugleich.

Rüdiger Siebert

Insel im schwarzen Fluss

Lichtbildervortrag ab 4. Jahrgang

◀▶ Die Geschichte einer verkauften Kindheit in Thailand.

„Insel im schwarzen Fluss“ beschreibt einen allzu häufigen Kinderalltag in Thailand. Thong wird von seinen Eltern nach Bangkok geschickt, um für die Familie dringend benötigtes Geld zu verdienen. Dort muss er unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten. Trotzdem gibt es für ihn noch eine Zukunft. Das Schicksal Thongs steht stellvertretend für viele andere Jungen und Mädchen in den Ländern des Südens. Das Thema Kinderarbeit bekommt ein Gesicht, es wird plastisch, verstehbar und miterlebbar.



In seinen Vorträgen veranschaulicht Rüdiger Siebert das Thema. Mit Lichtbildern, Texten und Gesprächen führt der Autor zu den authentischen Schauplätzen seiner Geschichte und macht deutlich: das Schicksal thailändischer Kinder ist kennzeichnend für viele andere Jungen und Mädchen in den Ländern des Südens.

Andreas Peckelsen

Kaffee statt Koka – Erkundungen in Kolumbien

Theateraufführung Sek II

◀▶ „Bewaffnet“- mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und Notizblock war der Schauspieler Andreas Peckelsen auf Erkundungsreise in Kolumbien. In „Kaffee statt Koka“ spielt er seine Erlebnisse spannend, informativ und authentisch in Worten, Bildern und Klängen. Er berichtet von politischer und sozialer Gewalt, von mutigen Menschenrechtsaktivisten und Theatermachern. Und er erzählt von den Bauern, die eine Zukunft ohne Koka und Gewalt wollen, und ihrer Kooperative „Nuevo Futuro“. Sie verkaufen ihren Kaffee an faire Partner an Rhein und Ruhr. Daraus wird der Pottkaffee, Duisburg Kaffee, Neusskaffee...

Wo die Tasse Kaffee ausgetrunken wird ist damit klar. Doch wo kommen sie her, die dunklen Kaffeebohnen?

Bewaffnet nur...

...mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und Notizblock war der Schauspieler Andreas Peckelsen unterwegs in Kolumbien, einem Land, bekannt für politische und soziale Gewalt.

Flucht vor bewaffneten Gruppen, erzählen von Nachbarn aus den Slums, die erschossen wurden oder davon, wie Freunde drogenabhängig wurden. Doch dann zeigt ein Schauspieler in seiner Szene, wie schön Kolumbien ist und alle lachen und stimmen ihm zu.

Peckelsen lernt...

...in Bogota junge Schauspieler kennen, die aus ihren Erlebnissen Theater-szenen entwickeln. Sie zeigen die

„**Nuevo Futuro**“ „**Eine neue Zukunft**“...
...heißt eine Kaffeekooperative im Süden Kolumbiens. Aber was für eine

VIelfalt NG ERLEBEN

Zukunft soll das sein, ganz in der Nähe von Kokafeldern, bewaffneten Gruppen, Polizei und Militär?

„Kaffee statt Koka“...

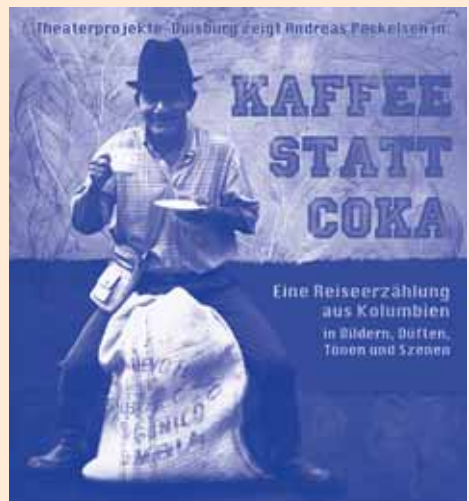
...erklären die Bauern, heißt ihre Chance. Sie bauen organischen, hochwertigen Kaffee an und erhalten darum von ihren deutschen Partnern von Rhein und Ruhr einen Aufschlag.

„Entra la Coca - entra la maldad“...

...wenn die Koka kommt, kommt das Schlechte, warnt ein alter Bauer. Einige Nachbarn und viele der Jungen seien ungeduldig, wollten mehr Geld verdienen. Und das gehe nur mit Koka.

Und die Verlockung ist groß...

...zeigt später ein Theaterstück vertriebener Bauern. Ein junger Bauer erklärt als Chef einer paramilitärischen Gruppe den Dorfbewohnern, wie gut es



ihnen gehen werde, wenn sie alle für ihn Koka produzierten. Sie könnten viel Geld verdienen, die Gringos im Norden wären ganz wild auf ihre Ware. Doch die meisten Bauern fliehen noch in der selben Nacht.

Jane Thomé

Schauspielerin und Theaterpädagogin aus Brasilien

Workshops, individuell zugeschnitten für alle Altersstufen

◀▶ Jane Thomé ist eine schwarze Schauspielerin aus Rio de Janeiro. Als Kind einer Arbeiterfamilie wuchs sie in einer armen Vorstadt der Baixada Fluminense auf. Während der Militärdiktatur trat sie in politischen Theaterstücken eines oppositionellen Ensembles auf. Im Bereich Kindertheater wurde sie 1986 als „Beste Schauspielerin in Rio“ ausgezeichnet. Als Schauspielerin war sie mehrfach mit ihren eigenen Stücken „AXÉ – Frau sein in Brasilien“ und „Saudade – Nossas Crianças – Unsere Kinder“ in Deutschland, bevor sie sich vor zwei Jahren in Köln niedergelassen hat.

Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit, arbeitete Jane Thomé als Theaterpädagogin in den Favelas von Rio de Janeiro mit Kindern an der Ausbildung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten in Musik, Tanz und Theater. Ihre brasilianischen Erfahrungen hat Jane Thomé schon mehrfach in Musik-, Tanz-, und Theaterworkshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsene hier in Deutschland eingebracht. Je nach Wunsch, kann im Rahmen der Workshops an der Erweiterung des Ausdrucksrepertoires, an kleinen Szenen oder der Umsetzung eines Theaterstückes gearbeitet werden.

Theater und brasilianischer Rhythmus

Jane Thomé geht es um eine unmittelbare Begegnung der Teilnehmer/innen mit der brasilianischen Kultur. Ihr Workshop beginnt mit einer Erzählung. Die Schauspielerin aus Rio de Janeiro spricht über den Alltag von armen und reichen Menschen in Brasilien und über ihre so ganz anderen Erfahrungen mit der deutschen Öffentlichkeit. Mit theatralischen Mitteln lässt sie szenisch ein verdichtetes Bild der brasilianischen Gesellschaft im Kontrast zur deutschen entstehen.

VIelfalt NG ERLEBEN



Theaterübungen mit einfachen Objekten wie Masken und Tüchern machen Spaß und erleichtern die Arbeit mit Stimme und Körper. Neue Ausdrucksmöglichkeiten werden entdeckt. Zusammen werden populäre brasilianische Lieder gesungen. Jane Thomé begleitet mit einfachen Rhythmusinstrumenten. Sprechen, Tanzen, Singen, Experimentieren, alles dient dazu, die Teilnehmer/innen in Kontakt mit der „Alma Brasileira“, dem brasilianischen Geist und Lebensgefühl, zu bringen. Es geht darum, den Kern der brasilianischen Kultur zu spüren und ein wenig davon zu begreifen.

Ein Workshop mit Jane Thomé kann ergebnisorientierter Teil einer Projektwoche oder Übungsworkshop im Rahmen eines Projekttages sein. Die regelmäßige Arbeit mit einer Gruppe, zum Beispiel als Angebot im Ganztagsbereich, ist nur im näheren Umkreis ihres Wohnortes Köln möglich.



Tanztheater Wundertüte und Nanamé spielen

„Rudi Rhythmus reis(s)t aus“

Die Welt aus dem Takt

Für Kinder im Grundschulbereich

◀▶ „Rudi Rhythmus reis(s)t aus“ ist ein mitreißendes Bewegungs- und Tanztheaterstück mit live Musik und Akrobatik.

Alles bewegt sich im Rhythmus, den Rudi Rhythmus spielt. Der ganze Kosmos, die Planeten, die ihre Bahnen ziehen, unsere Erde, die sich mit dem Mond um die Sonne dreht... immer und immer wieder.

Rudi Rhythmus erschafft unsere Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tage, Stunden, Sekunden. Sogar in unserem Körper spielt er im Herzen und im Atem seine Musik. Rudi Rhythmus schafft Bewegung und dadurch Leben.

Unsere Hauptfiguren sind Rüdiger Riesig und Ramsi Rasta. Rüdiger lebt in Deutschland, Ramsi im afrikanischen Ghana. Dort leben sie ihren Alltag, tun

jeden Tag ihre Arbeit als Kaufmann im Büro und als Bauer auf dem Feld, treffen Freunde, haben schöne Hobbys und sind gesund und munter.

Aber keiner der beiden denkt an Rudi Rhythmus. Darum wird dieser immer unzufriedener und trauriger. Das geht so lange, bis er denkt:

„Wenn sowieso keiner an mich denkt, dann kann ich auch gehen.“

Aber jetzt gerät alles aus den Fugen!!!

Rüdiger und Ramsi müssen nun zusammen versuchen, alles wieder in Ordnung zu bringen, Rudi Rhythmus wieder zu

VIelfalt NG ERLEBEN



holen. Ob sie das schaffen oder ob sie Hilfe brauchen, das seht Ihr im Theater.

Mitwirkende: Rudi Rhythmus, Arnd Dalbeck, Ramsi Rast, Obi Odametye, Rüdiger Riesig, Marc Oliver Höh

Regie: Mathias Huppenbauer

Tanztheater Wundertüte...

... das sind die Tänzer und Tanzpädagogen Marc Oliver und Natascha Höh.

Die beiden arbeiten in gemeinsam choreographierten Stücken auf der Bühne und leiten unter dem Motto „Wundertüte“ (man weiß vorher nicht, was drin ist...) Performanceprogramme mit Menschen allen Alters.

Auch in Verbindung mit Workshops zu Maskenbau betreuen sie zahlreiche Ver-

anstaltungen, wie z.B. das Kinder Kultur Festival in Duisburg, den Feriencircus in Bottrop und das Projekt mus-e.

Nanemé...

... das sind der Percussionist Arnd Dalbeck und der Tänzer und Akrobat Obi Odametye. Die beiden machen Musik, bald schon auf CD, und Tanz- und Akrobatikshows mit live Musik und Gesang. Beide arbeiten auch als Animatoren in ihren Disziplinen bei verschiedenen Events.

Wundertüte und Nanemé kennen sich u.a. über das mus-e Projekt und kamen über die Arbeit mit den Kindern an Grundschulen auf die Idee der gemeinsamen Produktion zu „Rudi Rhythmus reis(s)t aus“.

Trans Orient Orchestra

Orientalische Musik von der Tradition zur Moderne –
Begegnung mit außereuropäischen Musiktraditionen
Projekttag für eine ganze Stufe ab 9. Jahrgang

◀▶ Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens gewann das Transorient Orchestra den „World Music Award NRW“ und wurde Preisträger im Wettbewerb „Odyssee der Kulturen“ und präsentierte sich im WDR- Konzertmitschnitt. Das Orchester vereint 15 der kreativsten und erfahrensten MusikerInnen der Weltmusikszene des Ruhrgebiets mit musikalischen Wurzeln in Deutschland, der Türkei, dem Iran, Indien, Tunesien und Rumänien.

15 musikalische Individualisten bilden einen gemeinsamen, orchestralen Klangkörper. Das Transorient Orchestra vollführt eindrucksvoll und vielfältig den musikalischen Brückenschlag zwi-

schen Orient und Okzident, zwischen Tradition und Moderne. Fantasievoll werden musikalische Einflüsse vom Balkan, aus dem arabischen Raum, aus der Türkei und dem Fernen Osten aufgegriffen und mit Zutaten aus Jazz und Rock zu spannenden Kompositionen verarbeitet - werden Jahrhunderte alte überlieferte Stücke in neue, klangfarbenprächtige Gewänder gekleidet.



Ein Projekttag mit Musikern des Trans Orient Orchestra

An diesem Projekttag erhalten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, orientalische Musik in Workshops von der

VIelfalt NG ERLEBEN

Tradition zur Moderne an ausgewählten Beispielen kennen zu lernen. Angeboten werden vier verschiedene Workshops, jeweils in 3 Blöcken á 90 Minuten, die von Saiteninstrumenten über Gesang oder Tanz bis zur Percussion reichen.

Der Projekttag wird von qualifizierten MusikerInnen und TänzerInnen des Trans Orient Orchestra durchgeführt, die über langjährige interkulturelle, musikalische und pädagogische Erfahrungen verfügen.

Zunächst werden die jeweiligen künstlerischen Ausdrucksformen in ihrem gesellschaftlichen Kontext vorgestellt.

Im 2. Block erfolgt das praktische Einüben einfacher Musik-, Tanz- und Gesangsstücke, deren Ergebnisse dann im 3. Block in einer abschließenden Performance zusammengeführt werden.



Geleitet wird der Projekttag von dem aus der Türkei stammenden Kazim Çalisgan. Neben verschiedenen Bandprojekten, wie z.B. Calisgan und Heuser, E5, Baba Jam Band, Babajam, arbeitete er 1993 mit dem Autor Levent Aktoprak am Buch „Grenzen überwinden“, seit 1996 zusammen mit dem Rembetico-Trio „Rebet“ und 2000 auch im Projekt „School goes ethno“ der EXILE Kulturkoordination e.V. Seit 2005 leitet er das Katakomber-Theater in Essen.

Fahimeh Farsaie

Von der Schwierigkeit deutsch zu werden

Lesung ab 9. Jahrgang



gerungskandidatin gelingen, die deutschen Beamten von ihrer gelungenen Integration zu überzeugen? In der Kölner Fremde begibt sich die Iranerin Sima Azad jedenfalls hoffnungsvoll auf die Suche nach »deutscher Mentalität und Lebensart« und studiert eifrig die deutsche Geschichte. Mit Senf-Kebab, Krötenrettung und Brahms wirbelt die Heldin dieses unterhaltsamen Romans den persischen »Familienhort« ihres Ehemannes Abbas gehörig durcheinander. Während der um Autorität und Familienehre kämpft, gehen die beiden Kinder zwischen den Kulturen längst ihre eigenen Wege ...

◀▶ Satirischer Roman zur aktuellen Einbürgerungsdebatte

Sima will Deutsche werden. Leichter gesagt als getan. Wird es der Einbür-

Die Exil-Iranerin Fahimeh Farsaie beschreibt in ihrem neuen Roman eine außergewöhnliche kulturelle Annäherung und karikiert mit viel Sympathie Stereotype auf allen Seiten des kulturellen Crossover. »Eines Dienstags beschloss meine Mutter Deutsche zu werden« erzählt die Geschichte eines Ein-

VIelfalt NG ERLEBEN

bürgerungsversuches mit bizarren Auswirkungen: Aus Protest gegen Simas neue deutsche Lebensweise und den »unheilvollen« Einfluss des allein stehenden Nachbarn Herbert wendet sich Gatte Abbas islamischer Mystik zu. Während die Küche zum Einbürgerungsbüro wird, wo Sima deutsche Märchen liest und gnadenlos Ordnung hält, vollzieht der Familienvater im Wohnzimmer

seine Verwandlung zum Derwisch. Mittendrin ist Tochter Roya zwischen der Wiederherstellung des Familienfriedens und ihrem Buchhändler-Freund Peter mit dem 0/1-Verstand hin und her gerissen. Und (fast) allen entgeht, dass Sohn Reza bei seinem Freund Kai nicht nur Chemie lernt. Was soll da die Großmutter denken, die ausgerechnet jetzt aus dem Iran zu Besuch kommt?





Schul_Pool Eine Welt
bei der EXILE Kulturkoordination e.V.
Wandastr. 9 | 45136 Essen
info@exile-ev.de | www.schul-pool.net

Mit freundlicher Unterstützung der



Nordrhein-Westfälische Stiftung für
Umwelt und Entwicklung